

## Kooperationen im Ostseeraum

In der Ostseeregion gibt es eine Reihe von Kooperationen, deren Strategien für die Anpassung an den Klimawandel von Bedeutung sind. Die wichtigsten werden hier vorgestellt.

Informationen zum Projekt RADOST finden Sie unter:

[www.klimzug-radost.de](http://www.klimzug-radost.de)

### HELCOM

Die Helsinki-Kommission (HELCOM) ist eine der wichtigsten Strukturen im Ostseeraum. Die zwischenstaatliche Kommission aller Ostseeanrainerstaaten wurde auf Grund des Helsinki-Übereinkommens von 2002 zum Schutz der Meeresumwelt des Ostseegebiets gegründet. Zu ihren Aufgaben gehört die Erarbeitung von Maßnahmen, die von den Vertragsstaaten national umzusetzen sind. Die Folgen des Klimawandels könnten das Erreichen der Ziele des Übereinkommens wesentlich beeinträchtigen. Am stärksten wird voraussichtlich die biologische Vielfalt der Ostsee betroffen sein. Die Ziele von HELCOM sind demzufolge zum einen die Reduzierung des Klimawandels und zum anderen das Stärken der Widerstandsfähigkeit der Ostseemwelt.

Ende 2007 wurde der **Ostseeaktionsplan** (Baltic Sea Action Plan) von HELCOM verabschiedet. Als erster regionaler Aktionsplan mit konkreten Programmen und Maßnahmen dient er der regionalen Umsetzung der Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie.

### VASAB

Das Forum VASAB (Vision and Strategies around the Baltic Sea) ist ein Zusammenschluss von Behörden der Raumentwicklung in den Ostseeanrainer- und Nachbarstaaten mit dem Ziel, die Raumentwicklung in der Region gemeinsam zu gestalten. Das Komitee bereitet regelmäßige die Raumordnungs-Ministerkonferenz der Ostseestaaten vor. 2009 nahm die Raumordnungs-Ministerkonferenz der Ostseestaaten eine langfristige Strategie mit einem **Aktionsplan zur Raumentwicklung in der Ostseeregion** (VASAB Long-Term Perspective for the Territorial Development of the Baltic Sea Region) an, die in den nächsten Jahren umgesetzt werden soll.

Gemeinsam mit HELCOM gründete VASAB 2010 eine Arbeitsgruppe zur Maritimen Raumordnung (MRO) um die Koordination und Umsetzung der MRO im Rahmen der EU-Ostseestrategie in Abstimmung mit dem Ostseeaktionsplan von HELCOM und der Strategie von VASAB zu ermöglichen.

Strand Fischland (© Birgit Hünicke)

## EU-Ostseeestrategie

Im Oktober 2009 wurde die EU-Ostseeestrategie von der Europäischen Union angenommen. Umwelt ist eines der vier Themenschwerpunkte der Strategie, die sowohl die Ziele des Ostseeaktionsplans von HELCOM, als auch die der Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie aufgreift. Zugleich wurde ein Aktionsplan vorgelegt, der maßgeblich den Rahmen für die Zusammenarbeit unter den EU-Ostseeanrainern in den kommenden Jahren bildet. Unter den 15 Zielen des Aktionsplans ist Klimaschutz- und Anpassung eines. Zur Klimaanpassung sieht der Aktionsplan die Schaffung einer Anpassungsstrategie an den Klimawandel für den gesamten Ostseeraum vor. Diese transnationale Strategie soll durch verstärkte Kooperation und Informationsaustausch im Projekt BALTADAPT (Baltic Sea Region Climate Change Adaptation Strategy) entwickelt werden, welches durch das Baltic Sea Region Programme 2007–2013 finanziert wird.



Fischland (© Birgit Hünicke)

## Ostseerat

(Council of the Baltic Sea States – CBSS)

Der Ostseerat ist das Gremium der Außenminister der Ostseeanrainerstaaten. Ziel des Rates ist es, eine nachhaltige Entwicklung der Ostseeregion zu verwirklichen, indem wirtschaftliche Interessen mit Umwelt- und Klimaschutz in Einklang gebracht werden.

Im Jahr 1998 verabschiedete der Ostseerat die **"Baltic Agenda 21"**, einem Umweltkooperationsplan, mit dem bestehende Aktivitäten und Bemühungen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Wirtschaft zusammengefasst und besser abgestimmt werden sollen. Der Aktionsplan ist bis zum Jahr 2030 angelegt. Klimaschutz und Klimawandel ist einer der vier Kernbereiche, für die konkrete Ziele und Maßnahmen zur Umsetzung bis 2015 geplant sind.

## Union der Ostseestädte

(Union of the Baltic Cities – UBC)

Die Vereinigung bildet ein dezentrales Netzwerk der kommunalen Zusammenarbeit von 106 Städten der zehn Ostseeanrainerstaaten. Die Mitglieder werden dabei unterstützt, eine aktive Anteilnahme in Klimaanpassungsstrategien einzunehmen und bereits konkrete Maßnahmen durchzuführen. Das bestehende Netzwerk wird ferner zum Informationsaustausch genutzt.

## Subregionen des Ostseeraums

(Baltic Sea States Subregional Co-operation – BSSSC)

Das politische Netzwerk zur Zusammenarbeit von an der Ostsee gelegenen regionalen Gebietskörperschaften hat zum Ziel, die Interessen der Subregionen im Ostseeraum bei nationalen Behörden und EU-Institutionen vorzubringen. Klimawandel und nachhaltige Entwicklung der Region gehören zurzeit zu den Schwerpunktbereichen des BSSSC.